

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 15170439
Verf./Bearb./Hrsg.: Baltscheit Zuname			Martin Vorname	
Sieg, Katharina Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Die Nacht des Elefanten Titel			ID: 1615170439	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-95939-038-5 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
56 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Bohem Press Verlag			Münster Ort	
2016 Jahr			Schlagwörter Angst / Tiere	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.03.2017 Verlag Datum	
Erstelldatum:			Internet?	

Inhaltsangabe
 Ein Elefant, der nachts nicht schlafen kann und mit seiner Unrast Schaden anrichtet? Ja, das ist eine Geschichte wert. Aber noch viel wertvoller sind in diesem Buch die leuchtenden Illustrationen von Katharina Sieg.

Beurteilungstext
 Die Geschichte an sich ist wenig überraschend. Ein selbstbewusster Elefant, immerhin das größte Tier im Wald, bekommt nachts Angst, so viel Angst, dass sich seine Beine selbstständig machen und mit ihm davonlaufen und eine Schneise der Zerstörung hinterlassen. Am Tag kann sich der Elefant anscheinend nicht daran erinnern, was er in der Nacht gemacht hat. Und so fragen sich alle Tiere, wer oder was die Schneise in den Wald geschlagen hat, was in den Teich gefallen sein könnte, der ausgetrocknet daliegt, wer den Porzellanladen zerstört hat. In der vierten Nacht suchen alle Tiere beim starken Elefanten Schutz - und da ist der Elefant so damit beschäftigt, Fragen zu stellen - "Was ist das?", "Wer ist da?", "Was willst du von mir?" - und den Antworten zu lauschen, dass er keine Angst bekommt, aber eben auch wieder nicht schlafen kann. Und so döst er am nächsten Tag, ja, schläft ein, sodass er gar nicht merkt, dass sich eine Elefantendame an ihn schmiegt und er in aller Seligkeit und Zweisamkeit bis zum nächsten Morgen durchschläft.

Der Plot ist insgesamt nicht besonders aufregend, aber gut erzählt, denn Baltscheit formuliert nicht immer in einfachen Sätzen - es gibt Inversionen ("Ohne zu wissen wohin, ohne zu wissen warum, laufen die Beine des Elefanten."), Verschachtelungen, anspruchsvolle Wörter ("Wipfel", "Meteor") sowie Sprachspiele. Und doch ist die Sprache so, dass sie Kindern Spaß macht.

Überwältigend sind die Bilder. Katharina Sieg hat sie weitgehend aus Transparent- und Seidenpapier an einem Leuchttisch geschaffen. Das wird insbesondere in den Nachtbildern eindrucksvoll, wenn auf durchgehend schwarzem Untergrund die Farben entgegenleuchten. Es sind Bilder, die Raum für eigenes Sehen lassen, denn sie zeigen die Innenwelt des Elefanten, das Unheimliche, Unbestimmte, vor dem er sich fürchtet. Man entdeckt Augen, Zahnreihen, Schlangenkörper, Höllenfeuer - was auch immer wir als Betrachtende sehen (wollen). Anders sind die Tagbilder, die auf weißem Grund gestaltet sind. Zwar sind auch hier die Tiere auf wesentliche Formen reduziert, aber gut erkennbar. Mit viel Liebe und einer unglaublichen Vielfalt wird der Wald gestaltet, mal grün, mal herbstlich gelb-rot. Der Elefant ist tagsüber sehr groß - im Vergleich zu anderen Tieren und Bäumen - aber nachts, da ist er klein und wirkt verloren.

Die Bilder sind nicht nur kunstvolles oder schmückendes Beiwerk, sondern Träger der Handlung, sie sind ausdrucksstärker als der Text und ergänzen ihn durch zahlreiche Nebenepisoden. Rührend sind die Tiere anzusehen, wie sie den Elefanten überreden, dass er nachts auf sie aufpasst. Und ein ganz besonderes Bonbon gibt es am Ende, denn textlos wird die Geschichte des Elefanten mit der gelben Elefantendame weiter erzählt: Eine Doppelseite, eine aufklappbare Quadrupelseite, auf der pluriszenisch erzählt wird und eine Schlussseite mit einem lila Elefantenbaby - da geht das Herz auf!

So eignet sich eine Gesamtkomposition, die Kindern und vorlesenden Erwachsenen sicher viel Veranlaßen bereitet und geradezu dazu einlädt.

... geringe, eine Gesamtzusammenfassung, die Kinder und Jugendliche mit Vergnügen lesen und genauso dazu anleitet, auch in Kita oder Schule mit dem Buch zu arbeiten.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

15 Hamburg **seh** Nr. **15172824**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Fennand** **Bernadette**
 Zuname Vorname
Soganci, Selda Marlin
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **1515172824**
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Eine kleine Welt
Titel
 Reihe
978-3-95939-022-4 **18** **14,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Bohem Press **Münster** **2015**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hartpappe **Bilderbuch**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Wimmelbuch Märchen

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **18.02.2017**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein wunderbar illustriertes Wimmelbuch mit viel Liebe zum Detail und einem dezenten Hang zum Kitsch.

Beurteilungstext
 Ein kleines Mädchen lauscht verträumt an einer Muschel und wird auf wundersame Weise in verschiedene, fantasievolle Wimmelwelten hineinversetzt, die nun auch für die Leser*innen auf jeweils großformatigen Doppelseiten zu bestaunen sind. Hier finden sich zahlreiche unterirdische Mäusehöhlen, bunte Zirkusartisten, Tiefseeegründe, Märchenfiguren und Königsschlösser.

Die für die Illustratorin und Grafik-Designerin Zelda Marlin Soganci typischen rundlichen Figuren mit den großen, freundlichen Augen lassen ihre Handschrift auf jeder Seite erkennbar werden und bilden ein wiederkehrendes Motiv des Buches. Verschlungene, schnörkeligen Linien und vielfältige, aber immer sanft abgestimmte Farben runden den Stil der Illustrationen dabei stilvoll ab. Besonders bemerkenswert ist, dass die gedruckten Illustrationen im Original offenbar auf Holzplatten aufgetragen wurden. Die zugrundeliegende hölzerne Maserung ist sogar als haptische Besonderheit auf dem gesamten Einband des Buches spürbar gemacht worden. Auf diesen hölzernen Grundflächen finden sich dann die verschiedenen wuseligen und wimmelnden Wesen, Tiere, Menschen und besonderen Gegenstände, die alle miteinander verschiedene Geschichten erzählen, Verstecke bieten und Fragen vorgeben.

Der kurze, einleitende Text von Bernadette Fennand, der dem Bilderbuch vorangestellt ist, regt zwar durchaus die Phantasie an und gibt erste Ideen, wie die folgenden Bilder sinnvoll zu erschließen sind, bleibt aber insgesamt trivial und kitschig. Die im Vorsatzblatt gestellten Fragen eignen sich deutlich besser, um einen Zugang zu den folgenden zauberhaft gezeichneten Welten zu generieren und die Betrachtungsweise zu leiten. Diese gelungenen Fragestellungen machen den folgenden, literarisch wenig ansprechenden Text gleichsam überflüssig. Diese Unstimmigkeit ist schade, ändert aber nichts daran, dass dieses Buch allein durch seine ästhetisch ansprechenden Bilder Freude bereitet.

Es muss sicherlich mehrfach und immer wieder gelesen und angeschaut werden, bis endlich alle Rätsel gelüftet und alle verborgenen Details entdeckt wurden. Es beinhaltet dabei zahlreiche Sprechansätze, sowie Anknüpfungspunkte für Bildungsthemen und -angebote und dürfte vor allem für Kinder im Krippen- und Elementaralter ansprechend und geeignet sein.

25 Thüringen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Jt. Kürzel	Nr. 25179906
Verf./Bearb./Hrsg.: Riphagen Zuname			Loes Vorname	
ID: 1725179906		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Lammers, Annabel Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	
Elefäntchen Naseweis Titel				
Reihe				
978-3-95939-042-2 ISBN		48 Seitenzahl	18,95 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock , <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff , <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Bohem Press Verlag		Münster Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / fantastisch / _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 21.03.2017	
Verlag Datum			_____	

Inhaltsangabe
 Die Geschichte Rudyard Kiplings vom Elefantenkind kann auch in einem fast reinen Bilderbuch ihren Reiz entfalten.

Beurteilungstext
 Rudyard Kipling erzählt seine Geschichte vom Elefantenkind, das noch keinen langen Rüssel hatte, dem allerliebsten Liebling. Und er hüllt das zuhörende Kind mit wohlklingender Sprache ein. „Jetzt musst du wissen und verstehen, mein allerliebster Liebling, dass bis zu dieser Woche, diesem Tag, dieser Stunde und Minute das unersättliche Elefantenkind noch nie ein Krokodil gesehen hatte und keine Ahnung hatte, was das war. Es überlies sich einfach seiner unersättlichen Neugier.“ Und nun macht das kleine Elefantenkind seine Erfahrung am „Rand des großen graugrünen grasgrundigen Limpopo- Flusses, der gesäumt ist von Fieberbäumen“.
 Es gab schon sehr schöne Illustrationen zu dieser Geschichte. Loes Riphagen aber erzählt die Geschichte fast ohne Worte allein mit ihren Collagen. Dabei schafft sie es ebenso, uns in die überaus reizvolle Elefanten- Wildnis zu entführen und die Erfahrung des kleinen Helden sehr anschaulich mitzuerleben.
 Das Buch erscheint erst einmal als schwarz/ weiß gestaltet. Feingliedrig geschnittene Papiere mit Grauschattierungen wurden zu einer lebhaft wirkenden Natur zusammengefügt. Durch das Übereinanderfügen entstehen Schatten, die die Machart immer erkennen lassen und keine Illusion erzeugen wollen. Wenige Details setzen durch Schwarz Akzente und die wesentlichen Figuren ziehen die Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich, weil sie kräftig farbig hervorstechen. Zuerst nur der kleine blaue Elefant und die Maulwurfsnase und dann immer mehr Tiere mit immer größeren Flächen. So steigert sich die „Farbspannung“ bis zum Höhepunkt, als das kleine naive Elefantentier dem bösen Krokodil zu nahe kommt. Dann allerdings, als das Krokodil die Nase des Kleinen nicht mehr loslässt und auf der anderen Seite alle verfügbaren Tiere am Elefanten ziehen, um ihn zu retten, ist der Buntheit keine Grenze gesetzt. Dann wird der langgezogene Rüssel noch durch ausklappbare Seiten effektiv in Szene gesetzt. Und es entspannt sich eine sehr reizvolle Bilderzählung.
 Kipling hätte wahrscheinlich seine Freude an dieser Art, seine Geschichte zu erzählen. Durch kleine Veränderungen wird sie an heutiges Denken angeglichen, aber sie bewahrt den Geist des Originals auf beste Weise.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	MM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817031 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Riphagen Zuname		Loes Vorname	
Riphagen, Loes Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Lammers, Annabel Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache
Elefäntchen Naseweis Titel			
Reihe			
978-3-95939-042-2 ISBN	48 Seitenzahl	18,95 Preis (EURO)	
Bohem Press Verlag	Münster Ort	2016 Jahr	
Buch (print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 02.04.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			ID: 18161817031 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter _____ _____ _____ _____
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.03.2017 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Eine szenische Darstellung über ein Elefantenkind, das durch Neugier und Zufall zu einer langen Nase kam.

Beurteilungstext
 Das senkrechte Buchformat (21x26cm) ist auch für Kinderhände noch sehr handlich, die Illustration des Buchdeckels im matten Prägedruck reizt zum Anfassen. Die Hauptfigur, der kleine Elefant, ist in Farbe gesetzt und hebt sich dadurch gut von dem dezenten Hintergrund des Schauplatzes ab.
 Die Betitelung des Hauptakteurs in der verniedlichten Schreibform wirkt irritierend, hier wäre evtl. die direkte Übersetzung ("Bei der Nase gepackt") aus der niederländischen Sprache anschaulicher gewesen, so wie auch der Begriff "naseweis" eher eine lange als eine verkümmerte Nase assoziiert.
 Die Originalgeschichte von Rudyard Kipling (Wie das Elefantenkind seinen Rüssel bekam) wird in wenigen, aber ausreichenden Sätzen geschrieben und in ungewöhnlicher Illustration wieder belebt. Der Hintergrund ist in allen Schattierungen von Weiß bis Schwarz als Collage gestaltet und lässt den Dschungel oder Savanne, je nach Fantasie, von Anfang bis Ende geheimnisvoll erscheinen. Die mitspielenden Tiere sind, je nach ihrem Einsatz, farbig, vereinfacht und witzig dargestellt und erhalten die Geschichte lebendig und bis zum Schluss spannend. Der Text ist schlicht und auch für Vorschulkinder verständlich. Leider bleiben die wichtigen Fragen hier unbeantwortet und könnten Eltern und Erzieher in Erklärungsnotstand bringen. Hier sind zur Beantwortung zoologische Kenntnisse über exotische Tiere vorausgesetzt.

Loes Riphagen zeigt den Kindern anschaulich den Wert von Zusammenhalt und Freundschaft auf und lässt sie dabei in eine fremde Landschaft und natürlichen Lebensraum wilder Tiere eintauchen, Angst und Freude teilen.
 Die beiden letzten Seiten hätte man allerdings getrost weglassen können, sie ergeben keinen Sinn und Ergänzung für die eigentliche Geschichte, es ist fraglich, ob Kinder diese Art von Humor verstehen.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	utam Kürzel	Nr. 221703092	
Verf./Bearb./Hrsg.: Riphagen Zuname			Loes Vorname		
Riphagen, Loes Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Lammers, Annabel Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache		
Elefäntchen Naseweis Titel			ID: 16221703092		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-95939-042-2 ISBN		44 Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Bohem Press Verlag		Münster Ort	Zielgruppe		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Empfehl. für Taschenbuchtipps		<input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Tiere, Spannung		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?	<input type="checkbox"/> Ja		
		Erstelldatum:			

Inhaltsangabe
 Vor langer Zeit hatten Elefanten noch keine langen Rüssel. Elefäntchen Naseweis stellte den Savannentieren viele Fragen. Eines Tages aber steckte er seine Nase zu tief in die Angelegenheiten anderer...

Beurteilungstext
 Das neugierige Elefäntchen Naseweis hat unendlich viele Fragen. Die verschiedenen Savannentiere und ihre Eigenarten wecken sein Interesse. Der kleine Elefant will alles wissen: Wie atmest du unter der Erde? Wieso läufst du seitwärts? Wieso ist denn deine Zunge blau? Warum hast du zwei Höcker? Was ist deine Liebesspeise? Doch seine Neugierde führt ihn auch zum Krokodil. Und das Krokodil meint es nicht gut! Es antwortet auf seine Weise...
 Kiplings skurrile Erzählung „Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam“ kommt bei Loes Riphagens Version mit nur wenigen Worten aus. Das spannende Bilderbuch wirkt hauptsächlich über die aufwändig gestalteten witzigen Illustrationen in einer herausragenden Kombination aus Collagen und Zeichentechniken, welche den sparsamen Text intensiv begleiten.
 Die Tiere wurden gezeichnet, ausgeschnitten und zu Collagen zusammengefügt. Dann wurden die Abbildungen fotografiert und digital eingefärbt.
 Farblich zurückhaltende Scherenschnitte in Schwarz-weiß- bzw. Grautönen illustrieren die ersten Bilderbuchseiten. Farblich herausstechend sind jeweils nur der kleine blaue Elefant und ein weiteres Tier, auf welches Naseweis gerade seine Aufmerksamkeit (und die des Lesers) lenkt. Bei größter Gefahr explodieren die Farben demgegenüber geradezu und zum Höhepunkt der Spannung wird gleichzeitig alles bunt.
 Verstärkt wird dieser Effekt dadurch, dass sich an der spannendsten Stelle des Bilderbuches jeweils zwei Bilderbuchseiten nochmals aufklappen und dadurch auf das Doppelte verlängern lassen. So entsteht der Clou des urkomischen Bilderbuches. Als das Krokodil in Naseweis' Nase beißt, erschrecken alle Tiere und halten hilfsbereit gemeinsam den Elefanten fest. Wie im Märchen vom "Rübchen" ziehen und ziehen alle und die Nase des Elefanten wird mit jedem Umblättern lang und länger und schließlich zum Rüssel, welcher nun über mehrere Seiten reicht. Nach diesem grandiosen Finale freundet sich Naseweis vorsichtig mit seiner neuen Nase an und stellt - schon wieder neugierig - fest, was man mit so einem Rüssel alles anstellen kann.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12167114 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Büchel Zuname		Simak Vorname	
Friedeberg, Fides Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Liebe Prinzessin, ich bin's, Dein Prinz! Titel			
Reihe			
978-3-95939-034-7 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Bohem Press Verlag	Münster Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Geeignet für spielerisches Zählenlernen im Zahlenraum bis 10.			
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

 ID: 1612167114
 Bewertung:

- sehr empfehlenswert
- empfehlenswert
- eingeschränkt empf.
- nicht empfehlenswert

 Einsatzmöglichkeiten:

- Büchereigrundstock
- Klassenlesestoff
- für Arbeitsbücherei

 Zielgruppe:

- 0-3 12-13
- 4-5 14-15
- 6-7 16-17
- 8-9 ab 18
- 10-11

 Schlagwörter
Zählen, Suchbilder, Reise,

Inhaltsangabe
 Ein Brief von Prinz Balthasar: Er hat sein Schwert bei seiner Freundin Prinzessin Primula vergessen und bittet sie, es ihm zu bringen. Prinzessin Primula macht sich auf den Weg durch abenteuerliche Landschaften.

Beurteilungstext
 Prinz Balthasar von Burg Bommelblitz kann unmöglich ohne sein Schwert sein. Er hat es beim letzten Besuch bei seiner Freundin Prinzessin Primula auf Schloss Prisselplüsch vergessen. In weiser Voraussicht weiß die Prinzessin, welche neun ungewöhnlichen Utensilien sie einpacken muss, um unbeschadet das "Zipfelzacken-Gebirge", den "Wald der wilden Wagnisse" oder den "Ozean der orangefarbenen Oktopusse" zu passieren. Bevor die Reise losgeht, müssen wir das bonbon-rosa farbene Schloss Zentimeter für Zentimeter absuchen, um alle neun Dinge zu finden, auf die Prinzessin Primula nicht verzichten kann. Die Illustratorin Fides Friedeberg verführt den Leser zu sehr genauer Betrachtung der flächenfüllenden doppelseitigen Bilder. Immer wieder muss man aufs Neue zählen, ob man auch alle acht ulkigen Ungetüme, alle sieben Zipfelzackenzwerge, die sechs moppeligen Meerschweindamen, fünf orangefarbenen Oktopusse, die vier unheimlichen Olme in der "dunkelfunkel Grotte" und die drei rasenden Reinigungsroboter in der Stadt voller sausender, surrender, schwirrender Luftgefährten entdeckt. Auf der Urzeitinsel wartet der Weltenfahrstuhl auf Prinzessin Primula, der sie schließlich nach Burg Bommelblitz katapultiert, wo sie ihren Prinzen erst suchen muss, denn in Bommelblitz sind Oben und Unten vertauscht, alles steht Kopf. In der Burg angekommen, bemerkt die Prinzessin, dass sie unterwegs ihre Krone verloren hat. Also muss man zurück blättern und wieder die vollfarbigen, lebendig gezeichneten Bilder sehr sorgfältig nach der Krone absuchen. Dabei ergeben sich viele Gesprächsmöglichkeiten, denn die Fülle an Formen, Pflanzen, Gestalten und Architekturen lädt ein, eigene Suchrätsel zu entwickeln. Das Bilderbuch mit dem anspruchsvollen Text, der sensibel auf die reichen Bilder eingeht, sie auslotet und um eine eigene sprachliche Welt ergänzt, überzeugt pädagogisch, ästhetisch und didaktisch. Simak Büchels ansteckender Spaß an Alliterationen, seine üppige, geschliffene, klangreiche und doch gut verständliche Sprache in Kombination mit Fides Friedeberts fantasievollen und witzigen Illustrationen lassen junge Kinder das Vorwärts- und Rückwärtszählen ganz nebenbei lernen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25173305	
Verf./Bearb./Hrsg.: Roman Zuname			Ghislaine Vorname		
Schamp, Tom Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Posch, Getrud / Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
PUH - So ein Glück! Titel			ID: 1625173305		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-95939-037-8 ISBN	40 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Bohem Press Verlag	Münster Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter Baum / Wald / Holz / Natur /		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.01.2017 Verlag Datum		
Erstelldatum:					

Inhaltsangabe
 Eine Eichel fällt vom Baum. Sehr vielen Zufällen ist es zu verdanken, dass sich über die Jahre ein großer starker Baum entwickeln kann.

Beurteilungstext
 Auf dem Waldboden landet eine Eichel. Das Eichhörnchen versteckt sie als Vorrat in einem Loch. Zum Glück vergessen, kann ein Keim sprießen. Er entwickelt sich zu einer zarten Pflanze. Vergessen von Schnecken, Rehen und Naturgewalten reckt sich bald ein junges Bäumchen in den Himmel. Die junge Eiche wächst heran. Waldbrände, Baumfäll- und Bauarbeiten beeinträchtigen den Baum nicht. Wie durch ein Wunder steht nun auf der Wiese hinter dem Haus ein stolzer, alter und großer Baum. Puh, so ein Glück!
 Beeindruckende Bilder zeigen, wie viele Zufälle das Wachstum eines großen Baumes ermöglichen. Die Illustrationen veranschaulichen Seite für Seite den langsamen, langen Entstehungs-, Wachstums- und Lebenszyklus eines Baumes. Auf den vollflächigen, doppelseitigen Illustrationen ziehen die Jahre als wundervolles Naturschauspiel vorüber. Kleine Ereignisse wie das Vorüberkriechen einer Schnecke haben eine große Wirkung, denn die ermöglichen ungehindertes Wachstum. Um diese Geschichte zu erzählen sind nur wenige Worte notwendig, denn jedes Bild mit all den liebevollen, fantastischen, detaillierten Situationen kann dem Betrachter mehr enthüllen als aufgeschriebene Worte. Der sparsame Text ist kreativ in die Illustrationen integriert. Die natürlichen Farben wurden mit Pinsel auf einen Hintergrund mit Holzmaserung aufgetragen. Diese Maserung schimmert mal Quer, mal Längs hinter jedem Bild hervor. Dem Betrachter wird also von der ersten bis zur letzten Seite vor Augengeführt, aus welchem Grundmaterial die Buchseiten entstanden sind. Gebrochene Farben und gedämpfter Farbklang strahlen eine natürliche Ruhe aus, welche den Leser schon auf der ersten Seite entschleunigen. Wie das Wachstum eines Baumes, benötigt auch die Entdeckung dieses Buches viel Zeit. Es wird nie langweilig, sondern kann oft zur Hand genommen werden. Auf den letzten zwei Doppelseiten, erfährt der Aufmerksame Betrachter, wie die originalen Bildvorlagen entstanden sind.
 Da die Bilder auf Quadratische Holztafeln gemalt wurden, hat das Buch ein schmales Hochformat. Für die Seiten wurde ein etwas stärkeres Papier verwendet. Vorschulkinder können selbständig blättern und die Geschichte für sich erschließen. Die Bilder sind beruhigend. Sie rücken das langsame Wachstum und die Veränderungen der Umwelt in das Zentrum der Aufmerksamkeit. Auf dem Cover ist ein Ausschnitt des Waldbodens zu sehen.
 Das Buch eignet sich wegen der großen überschaubaren Illustrationen auch für den Vortrag vor einer Kindergruppe. Es eignet sich perfekt für den Einsatz im Unterricht, um über Wald, Bäume, Holz, Natur und Umweltschutz zu sprechen.
 Wir haben es in der 5. Klasse Fächerübergreifend in Geografie, Biologie und Kunst verwendet. Im Kunstunterricht entstanden sehr schöne Bilder mit Waldbodenbeobachtungen. Dieses Werk ist für jeden Bücherschrank eine Bereicherung.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	utam Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221703079 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wagener Zuname		Gerda Vorname	
ID: 2216221703079		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wilkon, Jozef Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Wölfchen Titel			
Reihe			
978-3-85581-566-1 ISBN		32 Seitenzahl	
		14,95 Preis (EURO)	
Bohem Press Verlag		Münster Ort	
		2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
		Erstellungsdatum: 02.02.2017	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Freundschaft Familie	
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Wölfchen ist anders als seine Geschwister. Statt den Kaninchen nachzujagen, spielte er lieber mit ihnen oder schwamm mit den Fischen um die Wette. Und am liebsten aß er Sauerampfer. Seine Geschwister und die anderen Wölfe lachten über ihn und seine Eltern schauten sorgenvoll. "Ich weine, weil ich nicht richtig bin. Niemand hat Angst vor mir." sagte Wölfchen zu Maus Mäuserich und der hat eine Idee...

Beurteilungstext
 Dieses wunderbare Bilderbuch über das Anderssein nimmt Kindern jede Angst vor dem bösen Wolf. Es zeigt auf ganz eindrucksvolle Weise wie Wölfchen darunter leidet, anders zu sein, als alle von ihm erwarten, obwohl er doch eigentlich ganz glücklich und zufrieden mit sich ist. Um sich den Erwartungen an ihn anzupassen, versucht Wölfchen mit Hilfe von Maus Mäuserich sich mit Tigerstreifen, Igelstacheln und Löwenzähnen auszustaffieren und der gefährlichste, stacheligste und bissigste Wolf der ganzen Welt zu werden. Doch als dies nicht klappt ist Wölfchen eben wieder Wölfchen und alle gewöhnten sich daran. Die außergewöhnlich aussagefähigen Illustrationen transportieren Gefühle auf ganz besonders einfühlsame Weise und unterstützen so die Möglichkeit, sich mit Wölfchen zu identifizieren. Selbst der äußere Einband ist ein haptisches Erlebnis und trägt mit dazu bei, das dieses Buch ein Lieblingsbuch wird. Das versöhnliche Ende der Bilderbucherzählung, als Wölfchens Eltern ihren Sohn so akzeptieren, wie er ist - ganz einfach unverwechselbar - macht Kindern Mut und stärkt ihr Selbstbewußtsein.